

Königin Natalie von Serbien.

Ort und Umstände machen Personen und Ereignisse bedeutend. Europa würde einem kleinen ehelichen Zwist in dem Fürstenhause eines an den Grenzen europäischer Kultur auf schwankendem Boden entwickelten Staatswesens von zwei Millionen Einwohnern mit verhältnismäßiger Gleichgiltigkeit zusehen, wenn nicht die politische Gesamtlage jede geringste Verschiebung in den Donauländern als eine Gefahr für das Gleichgewicht der ganzen europäischen Welt erscheinen ließe. Und darum handelt es sich hier!

Österreichischer und russischer Einfluß streiten z. B. in Serbien miteinander. Für Österreichs Politik, die darauf abzielt, bei der fortschreitenden Auflösung des türkischen Reichs den westlichen Teil der Balkanhalbinsel bis zur Mittelmeerküste der österreichischen Herrschaft und damit dem mitteleuropäischen Kultur- und Wirtschaftsinteresse zu sichern, ist das kleine Donaukönigreich ein wichtiger Stützpunkt. Es ist auch bisher gelungen, den König Milan zu überzeugen, daß Serbiens Zukunft durch den naturgemäßen Anschluß nach Westen am besten gewahrt sei. Gleichwohl hat das rivalisierende Rußland eine starke Partei im Lande. Nicht zufrieden damit, unbehindert die Etappen für seinen Marsch nach Konstantinopel zu legen, spinnt Rußland offene und verborgene Fäden auch nach der österreichischen Sphäre hinüber, vornehmlich bemüht, die slavischen Serben mit Hilfe der panslavistischen Idee seinen eigenen Zwecken dienstbar zu machen.

Auf diesem großen politischen Hintergrunde gewinnt die Königin Natalie unser Interesse. Russin von Geburt und Neigungen, ist sie die Hauptstütze der auf den Anschluß an Rußland hindrängenden Bestrebungen im Lande, mögen nun die auf sie gesetzten Hoffnungen berechtigt und von ihr begünstigt sein oder nicht. Geweckten Geistes und nicht ohne Ehrgeiz, an Entschlossenheit ihrem Gemahl entschieden überlegen, ist sie wohl imstande, einen Einfluß auf den Gang der Dinge auszuüben, und wenn Serbien, das unter Milan sich in schneller Folge von einem türkischen Vasallenstaate zum souveränen Fürstentume und zum Königreiche erhob, die angenehme, umworbene Stellung zwischen zwei Großmächten immer geschickt zu seinem Vorteil auszubehaupten verstand, so darf man dahinter wohl etwas von der Klugheit der ehrgeizigen Russin vermuten.



Königin Natalie.

Originalzeichnung nach einer Photographie.

Als Tochter eines in Bessarabien reich begüterten russischen Offiziers, v. Alejsko, der es zum Range eines Obersten brachte, ist sie in nationalen Anschauungen aufgewachsen; dabei fehlte es ihr nicht an westeuropäischen Berührungen, wie sie denn, in Florenz geboren, einen großen Teil ihrer Jugend mit ihrer auf mildes Klima angewiesenen Mutter, einer Prinzessin Sturdza, in Italien verlebte.

Als sie mit dem Fürsten von Serbien am 17. Oktober 1875 die von Rußland begünstigte Ehe schloß, war sie 16 Jahre alt, durch ihre Schönheit und die Lebhaftigkeit ihres Geistes ebenso begehrenswert, wie durch ihren Reichtum, der, wie wohl sie das väterliche Erbe mit zwei Schwestern zu teilen hatte, auch für ein serbisches Fürstenhaus eine nicht zu verachtende Mitgift war. Ihre Liebeshörigkeit gewann ihr Sympathieen bei ihrer näheren Umgebung, wie beim Volke. Man rühmt ihr nach, daß sie, milden Herzens, sich während des letzten Krieges um die Pflege der Verwundeten und Kranken hoch verdient gemacht habe. Daß der Glanz der neuen Stellung ihren Neigungen zusagt, wird ihr von den ehrgeizigen Serben am wenigsten verargt.

Die Versuchung, eine politische Rolle zu spielen, ist jetzt verführerischer als je an die fürstliche Frau herangetreten. Der Ursprung des Zerwürfnisses mit dem Könige ist kein politischer, aber es wird von der russischen Partei politisch ausgenutzt; der Kaiser von Rußland hat sich auch beileid, der gekrönten Dame sein schönes Lustschloß Livadia zum Aufenthalte anzubieten, und sie mit ihrem Sohne, dem elfjährigen Kronprinzen Alexander, in einem russischen Kriegsdampfer dorthin führen zu lassen. Der Ausgang der serbischen Ministerkrise hat übrigens gezeigt, daß König Milan an der bisherigen Politik festhält, und so stehen sich nun die Gatten in den beiden großen feindlichen Heerlagern gegenüber. Welch stolze Gedanken aber auch das Herz der unter die Fittiche des russischen Adlers entwickelten Königin bewegen mögen, es wäre nicht unmöglich, daß sie damit nur das Geschick Serbiens beschleunigte, gleich anderen ephemeren Staatengebilden jenes in Umwandlung begriffenen Gebietes in einem demnächstigen weltumwälzenden Konsumtionsprozesse spurlos unterzugehen.

R. R.

Nachdruck verboten.

Gesellschaftliche Typen.

Besserwisser.

Es wäre zweifellos noch viel unwohnlicher auf dieser „besten aller Welten“, wenn die gütige Natur, die den Menschen mit dem promethischen Funken Verstand beschenkt hat, ihm nicht als Angebinde auch eine kleine Dosis Narrheit mit auf den Lebensweg gegeben hätte. Denn nicht die hehre Weisheit, sondern die Narrheit ist es, die uns das Dasein vor allem erträglich macht. Schafft das Lachen aus der Welt und ihr habt das strahlende und erwärmende Sonnenlicht ausgelöscht. Und worüber lachen wir mehr, als über die Narrenkreiche anderer? Und was macht den anderen das Leben behaglicher, als unsere eigenen Narreteien?

Mehr oder weniger ist im Kopfe eines jeden etwas los, ein kleines unbemerkbares Schräubchen oder auch eine große, schon weithin fühlbare Schraube, die der Volksmund treffend mit dem Ausdruck „Vogel“ bezeichnet, weil diese große Schraube, richtiger die Narretei, sich unruhig wie ein Vogel stets dort bemerkbar macht, wo man sie am wenigsten vermutet.

Aber während das kleine losgegangene Schräubchen unser Leben erst recht erquidlich macht, ist der unruhige „Vogel“ meist ein Quälgeist, der oft dem eigenen Besitzer, mehr aber noch dessen Angehörigen, Freunden, Bekannten, kurz der ganzen Umgebung das Dasein vergällt, das Gemüt verbittert.

Und dieser abscheuliche Vogel, der von den lässigen Menschen gehegt, gepflegt und so zu sagen immer größer gezogen wird, begegnet uns täglich in den verschiedensten Formen, in den mannichfaltigsten Gestalten. Bald sehen wir ihn als Wesen, bald als Nachlässigen, hier als Geizhals, dort als Verschwender, da als Thoren, hier als Superklugen, da als Schwachhaften, hier als Neugierigen, dort als furchtbar Praktischen, hier als vermeintlich Unpraktischen, bald als Prahlere, bald als Schwärmer. da als ewig Zweifelsüchtigen, dort als Alles-Besser-Wisser.

Sehen wir uns einmal die zuletzt genannten Narren, die Besserwisser etwas genauer an. Wir kennen zwar deren viele, wollen aber nur zwei Besserwisser als abschreckende Beispiele vorführen.

Der Vortritt gebührt natürlich den Damen, und so stellen wir unseren schönen Leserinnen, denen diese Narrheit natürlich ein Grauel ist, eine kleine, etwas lebhaftere Frau vor, die Gattin eines vielbeschäftigten Rechtsanwalts, dessen gesellschaftlicher Takt, Tüchtigkeit und Scharfsinn überall anerkannt werden. In dem Maße wie dieser ausgezeichnete Advokat bei Bekannten und Klienten beliebt ist, bildet seine kleine Gattin den Schrecken ja das Entsetzen aller befreundeten Familien.

Diese lebhaftere und durchaus nicht wortfarge Frau ist nämlich fürchterlich klug; sie weiß alles, sie versteht alles, mit einem Blick erfährt sie selbst die verwickeltesten, verstecktesten und unbegreiflichsten Dinge, und wenn sie eine Meinung ausspricht — was jeden Augenblick geschieht —, thut sie das in jenem Tone überlegener Sicherheit, der keinen Widerspruch duldet.

Sie besucht eine befreundete Familie. Sie hat kaum einen flüchtigen Blick auf das lächelnde Gesicht der Hausfrau geworfen, als sie schon die Entdeckung macht, daß die letztere heute auffallend bleich und krank erscheine. Vergebens sind alle gegenteiligen Versicherungen der Dame, die sich vollkommen wohl und gesund fühlt. „Sie sind schon längst leidend, liebe Freundin,“ sagt die Besserwisserin in dem Tone eines Professors der praktischen Therapie. „Sie sollten auf sechs Monate nach dem Süden gehen oder mindestens auf ein Vierteljahr nach Kissingen, sonst opfern Sie sich auf.“ Kaum sind diese Worte ihren Lippen entflohen, so bemerkt ihr scharfes Auge, daß der Salon zu viel Licht habe, die Tapeten zu hell und zu grell seien und das Kanapee auf einem andern Platze eine günstigere Wirkung hervorbringen würde. „Mein Mann liebt recht viel Licht,“ antwortet die Hausfrau, „wir finden übrigens das Arrangement sehr behaglich.“ Die Männer haben in dieser Hinsicht kein Urteil, meine Liebe,“ sagt schlagfertig die Advokatenfrau, „und was das Arrangement betrifft, so sieht ein fremdes Auge besser und schärfer.“ In diesem Augenblicke tritt die siebzehnjährige Tochter des Hauses ein. Das bedauernswerte Mädchen trägt nicht ohne Stolz ein neues Kleid, das die Schneiderin erst vor zwei Stunden gebracht hatte. „Mein Gott, liebe Emmy,“ ruft der schwarzäugige Gast, „wo haben Sie nur diese unglückselige Schneiderin aufgetrieben, das Kind steckt ja wie in einem Sack!“ Und doch waren heute alle Familienmitglieder überzeugt, daß das Kleid „wie angegossen“ sitze. „Und dieser Stoff,“ meint sie fortgehend, die Robe mit Remerschäft betastend, „abscheuliches, unhaltbares Zeug, unmoderne Farben — und zu teuer, zu teuer, da hätte ich Ihnen billigere Quellen jagen können.“ Das junge Mädchen, sehr verlegen, über und über rot, flüsterete der Mutter einige Worte zu, die sie zu beunruhigen scheinen. Nun erfährt der Gast, daß das Jüngste, ein sechsjähriger Junge, unwohl sei. Der Arzt habe bedenklich den Kopf geschüttelt und strenge Betruhe angeordnet. Die Besserwisserin forscht nach den Symptomen. „Und da lassen Sie das Kind im Bett liegen!“ ruft sie entrüstet aus. „Aufstehen muß es und sich ordentlich in der freien Luft bewegen! Ihr Arzt? Der versteht gar nicht Kinder zu behandeln. Das weiß ich besser. Ich will Ihnen übrigens meinen Doktor schicken, er ist zwar noch sehr jung — aber er versteht seine Sache aus dem Grunde.“

Das junge Mädchen flüchtet erschreckt vor dem beängstigenden Gast und beide Frauen sind wieder allein. Da entschließt der Hausfrau eine unbedachte Ausrufung. Ein junger Gymnasialprofessor scheint für Lieschen, die älteste — ein besonderes Interesse an den Tag zu legen. „Was, ein Gymnasiallehrer?“ meint die Freundin mitleidig. „Sie werden doch das nicht begünstigen? Der Mann hat ja gar keine Karriere. Ja, wenn es wenigstens ein Assessor oder ein Ingenieur wäre. Aber ein Gymnasiallehrer! Ach, was sind Sie unpraktisch.“ ... Und so geht es fort im Haus- und Wirtschaftsweesen, in Küche, Boden und Keller, in Erziehung und Unterhaltung — alles ist falsch, was andere thun, alles ist unfehlbar gut, was die kleine Frau thut, spricht und empfiehlt.

Der männliche Besserwisser, den wir im Auge haben, gehört gleichfalls den gebildeten Ständen an. Geistig ist er der

klugen Gattin des Rechtsanwalts sehr ähnlich, wenngleich sich seine Unfehlbarkeit in anderer Art äußert.

Er tritt in ein Maleratelier. Raum hat er einen flüchtigen Blick auf die neue, noch farbenfrische Gruppe, die eben fertig wurde, geworfen, so weiß er — der von Farbengebung keinen blauen Dunst hat — genau anzugeben, wie es der Meister besser gemacht hätte. Wir sind in einen langwierigen Civilprozeß verwickelt, in dem viele Tausende auf dem Spiele stehen. Wir haben uns an einen tüchtigen Juristen gewendet, der unsere Sache bestens vertritt. Da kommt der Besserwisser, der niemals die Rechte studiert hat, und setzt uns haarlein auseinander, daß unser Rechtsanwalt ein Dummkopf sei und daß wir den Prozeß sicher verlieren werden. Wir lesen eine Zeitschrift, die uns sehr gut gefällt und unseren Ansprüchen vollauf genügt. Der Besserwisser überzeugt uns, daß die Leser mindestens so große Eitel seien, wie der Leiter der Zeitschrift. Wenn er, der Besserwisser, der nicht zehn Zeilen druckfähig schreiben kann, diese Zeitschrift redigieren würde, ja, dann wäre es anders, natürlich besser. Wir haben ein kleines Kapital in sicheren Staatspapieren angelegt. Unser kluger Freund schüttelt besorgt das Haupt und bemerkt, daß der Staat morgen bankrott machen könnte. Wir hätten ihn — den Freund — vorher doch um Rat fragen sollen. Wir stehen wegen eines wichtigen Geschäftsabchlusses mit einer uns genau bekannten Persönlichkeit in Unterhandlungen, die sich der Natur der Sache gemäß etwas in die Länge ziehen. Da kommt der in allen Saiteln gerechte Besserwisser und, indem er unsere Ungeschicklichkeit tadelt, trägt er uns seine Vermittelung an. Die andere Partei ist ihm völlig fremd, gleichwohl erschöpft er sich in klugen Maßregeln, wie wir den uns so bekannten und ihm völlig unbekannt Menschen behandeln und dessen Schwächen erkundem sollen. Der Besserwisser bietet sich trotz unsres lebhaftesten Protestes an, das Geschäft zum Ende zu führen, er drängt sich ein, nimmt unsere Sache in die Hand und führt schließlich durch sein Dazwischentreten einen jähen Abbruch aller Verhandlungen herbei. Und dann verlangt er noch unsern Dank dafür, daß wir uns durch seine Hilfe von dem uns als durchaus ehrlich bekannten Kaufmann nicht übervorteilen lassen.

Doch, genug! Fragen wir, was ist ein Besserwisser? So könnte die Antwort etwa lauten: Ein Mensch, der sich einbildet, alle Dinge im Himmel und auf Erden besser zu verstehen und zu kennen, als der große Troß der bescheideneren Sterblichen. Und diese Einbildung ist eben seine Narrheit.

Ja, aber diese Narrheit macht uns durchaus nicht lachen, sie martert uns, sie beunruhigt uns — werden die lebenswichtigen Leserinnen einwenden. Betrost, meine Gnädigsten! Es giebt ein treffliches Mittel gegen die Besserwisser. Man muß sie nämlich reden lassen, aber ihnen so wenig zuhören, so geringe Aufmerksamkeit schenken, daß man nicht gezwungen wird, ihnen zu widersprechen. An dem Mangel an Widerspruch erstickt ihre Austerweishheit; sobald man sich ruhig verhält, werden ihre gefährlichsten Gedanken im Keime zerstört.

Und haben sie uns verlassen, dann löst ein heiteres, frohliches Lachen den Alp, der unser Herz bedrückt hat, so lange sie uns ihre fürchterliche Klugheit aufgedrängt haben.

G. S.

Korrespondenz.

Wäsche, Garderobe und Schmuck. Fr. W. K. Fettflecken entfernt man aus Wäsche, indem man dieselben mit reinem weissen erhitzen Sande mehrmals abreibt, so daß das Fett in den Sand zieht. Man reibt nachher die Stellen mit Benzol nach. — Fr. P. M. in C. Sie haben nicht angegeben, ob es sich darum handelt, Tücher aus weisser oder aus bunter Seide zu waschen. Weisse Seide wäscht man heiss mit Marzeiler Seife; nach dem Waschen spült man mit reinem kaltem Wasser. Um den gelben Stich, welchen weisse Seide gewöhnlich nach dem Waschen behält, zu entfernen, muß sie, wie folgt, behandelt werden. Man nimmt käufliche Auflösung von schwefeliger Säure, verdünnt sie mit der doppelten Menge Wasser und füllt mit dem Gemisch ein Gefäß, welches groß genug ist, den Bollenstoff bequem aufzunehmen. Den noch vom Spülen nassen Stoff legt man in das Gefäß, deckt es zu und läßt es so lange stehen, bis die Färbung vollkommen ist. Man nimmt den Stoff nun aus der Flüssigkeit, drückt ihn aus und legt ihn in eine reine Schüssel. Alsdann löst man käuflichen Indigocarmin in heissem Wasser auf und gießt von dieser Lösung durch

starke Weinwand so viel zu der Flüssigkeit, daß letztere schwach bläulich erscheint; in diese bringt man dann den möglichst aufgeschüttelten Stoff wieder hinein und bewegt ihn lebhaft in der Flüssigkeit, so daß er keinen Augenblick an einer Stelle liegen bleibt, so lange, bis der Stoff ein hübsches bläuliches Weiss angenommen hat. Darnach drückt man vorsichtig aus und trocknet. Sind die Stücke nicht sehr groß, so steckt man sie am besten auf sauberen Brettern fest, sonst kann man sie auch halbwegs auf der linken Seite plätten. — Bunte Seidentücher müssen erst darauf geprüft werden, ob ihre Farben Marzeiler Seife Widerstand leisten oder nicht. Sind die Farben dagegen empfindlich, so nimmt man besser Gallseife (d. h. wirftliche, am besten aus der Apotheke bezogene Gallseife, da an Stelle der letzteren sehr häufig grüngelbte Seifen, die gar keine Galle enthalten, verkauft werden); bei sehr empfindlichen Farben muß man indes die Tücher der chemischen Wäsche (Benzinwäsche) übergeben. Die bunten Stoffe werden immer nur kalt gewaschen. An Stelle der Gallseife kann auch Borax (125 Gramm auf 2 1/2 Liter Wasser) verwendet werden, was bei manchen Farben vorteilhaft ist. Nach beendigtem Waschen und gutem Spülen bringt man die Tücher in kaltes Wasser, das mit so viel Essig versetzt wurde, daß es stark sauer schmeckt, wodurch die Farbe wieder ihre Lebhaftigkeit und die Seide den sogenannten „Griff“ wieder erhält. — Anna in Süden. — C. P. in Halberg. — Über Crème-Farben von Garbinen haben wir aus-

führl. auf Seite 120 des Bazar, Jahrg. 1886 berichtet. — W. in G. Sie wünschen ein Rezept zu dem bekannten Goldfärbelack für Schuhe; hier ist es: Man zerreibt 83 Gramm Anilindiolett (Joddiolett) zu feinstem Pulver und rührt dasselbe mit braunem Spirituslud (Möbellack) zu einem dicken Brei an. Dieser Brei wird anhaltend — mindestens eine Stunde lang — gerieben, damit die Anilinfarbe möglichst fein zerteilt werde. Sobald während des Reibens der Brei durch die Verbundung des Spiritus zu dick wird, gießt man Lack nach. Der Brei wird dann so weit mit Lack verdünnt, daß er sich bequem in eine Flasche gießen läßt, und der Rest in der Weichschale mit Lack nachgespült, um alle Farbe aus derselben zu entfernen. Man verdünnt schließlich in der Flasche mit so viel Spirituslud, daß das Nettogewicht des Ganzen 530—540 Gramm beträgt, und vereinigt die Masse durch Schütteln. Da in dem Lack mehr Farbstoff enthalten ist, als der Spiritus zu lösen vermag, so muß er vor jedesmaligem Gebrauch gut umgeschüttelt werden. Die lackierten Gegenstände sind vor Rässe zu schützen.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion des „Bazar“ keine Verantwortlichkeit.

Per Insertionspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W. pro Comparselle-Beile. Anzeigen. Alleinige Annoncen-Aannahme Rudolf Hesse, Berlin S.W. und dessen Filialen.

Wer an Haarausfall, unreinem Teint (Mitesser etc.) leidet, wer gesunde und weiße Zähne erfindet in Georg Kühne's „Rathgeber für Kosmetik“, der ausgezeichnet wurde durch allergnädigste Entgegennahme von Seiten deutscher und ausländischer Höfe, dem mehr als 200 der angesehensten deutschen Aerzte das größte Lob gesendet haben, für welchen medicinische Zeitungen und alle großen Journale, wie Bazar, Gartenlaube, Ueber Land und Meer 2c. 2c. warm empfehlend eingetreten sind, die besten, praktisch erprobten und wissenschaftlich begründeten Rathschläge. Er bietet für jeden Gebildeten viel des Interessanten und Wissenswerthen! Zur Bekämpfung der auf dem Gebiete der Kosmetik herrschenden Charlatanerie verwendet der Verfasser: Apotheker Georg Kühne, Dresden-Neust., diesen „Rathgeber“ (unbrochirt) gratis und franco an Jedermann, sowie in Buchform, 5. Aufl., mit Ergänzungen von Hofrath Dr. med. Krug, gegen Einsendung von 1 Mark, verschlossen 1 Mark 20 Pf., gegen Nachnahme 1 Mark 50 Pf.

Hoffmann's „Goldetiquett“, wollenes Strickgarn aus dem edelsten Rohmaterial, von unerreicht vollkommener Spinnung u. Zwirnung zu den elegantesten Sommer-Strümpfen, feiner Gardinen-Häkelgarne, echt-schwarze Estremadura und andere Neuheiten der Saison, echt englische Vigogne, alle Sorten Baumwolle, Kameelhaar, Congo-Wolle, Rock- und Deckenwollen, Strickwolle, englische Kammgarne von großer Zartheit und unübertrefflicher Haltbarkeit à M. 2.60 u. M. 3.— pr. vollw. Pfd. Normalwollene 2c. Tricotagen (Stoffe auch meterweise zur Selbstanfertigung). Maschinen-Strickerei. Größte Auswahl bei niedrigen Preisen! Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh. (London E. C. 8 Coleman-Str.) Zur Completierung der Postkiste an Private können selbstimportirte Java-Cafés, chin. Thees, holländ. Cacaos etc. sehr vorteilhaft mitbezogen werden.

van Haagen's Holländisches Cacaopulver ist das beste, reinste und wohlgeschmeckteste. (Siehe Atteste von Aerzten und Chemikern.) Fabrikant Richard C. van Haagen, Utrecht bei Amsterdam.

Schwarze Crefelder Seidenstoffe fast unverwundlich, weil aus absolut unbeschwerter Seide hergestellt. Perleidenstoffe. Neueste Seidenstoffe von höchster Eleganz und schier unerschleisslich. Weisse und cremefarbene seidene Kleiderstoffe direct aus der Fabrik zu beziehen. Man wende sich wegen Zusendung der reichhaltigen Mustercollektion an: Die Seidenwaaren-Fabrik von: von Elten & Keussen, Crefeld.

Unentbehrlich für jeden besseren Haushalt ist J. Kosch's verbesserter Badestuhl mit und ohne Ofen; auf die denkbar leichteste Weise in 25 Minuten mit 5 Pfennig Kohle ein warmes Badbad. — Die ausführl. illustr. Preisliste versende gratis u. franco. J. Kosch, Berlin S., Prinzenstr. 43. Fabrik heizbarer Badestühle und Badewannen. Doucheapparate, Zimmerlosets, Bidets 2c. 2c. neuesten Systems. — Viele Anerkennungs-schreiben, deren Originale zur gefälligen Einsicht bei mir ausliegen. Sämmtliche Badestühle aus 15er Zint Badewannen „16er“ garantirt. Nur Prima-Qualität.

Clemens Müller, Dresden-N. Nähmaschinen-Fabrik \* gegründet 1855 empfiehlt in vorzüglichster Ausführung die hocharmigen neuen DOMINA & STELLA Nähmaschinen für Haus und Gewerbe. Vortheile: Sehr leichter geräuschloser Gang, unübertroffene Leistungsfähigkeit, gediegene hochelegante Ausstattung.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. Errichtet 1869. Potsdam. Errichtet 1869. Aktiv-Vermögen: 9 Millionen Mk. Versicherungsbestand: 62 1/2 Millionen Mk. Angesammelte Reserven: 8 Millionen Mk. Kapital-Versicherungen für den Todesfall sowie für eine bestimmte Lebensdauer. Sterbekassen-, Kinder- und Aussteuer-Versicherungen, Leibrenten- und Alters-Versicherungen unter coulantesten Bedingungen. Kostenfreie Auskunft ertheilen sämtliche Vertreter der Gesellschaft an allen größeren Plätzen, sowie Die Direction in Potsdam.

Schwarze Seidenstoffe ca. 150 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler: Schwarzseidene Marcellines u. Taffete (ganz Seide) Mk. 1.45 — 1.75 — 1.95 — 2.50 — 3.05 — 3.50 — 3.85 — 4.65 — 5.45 per metre. Schwarzseidene Ripse (ganz Seide) Mk. 3.45 — 4.10 — 4.90 — 5.50 — 6.10 per metre. Schwarzseidene Ripse (Cachemires) (ganz Seide) Mk. 6.05 — 6.70 — 7.10 — 7.70 — 8.50 — 9.45 — 10.80 — 11.85 per metre. Schwarze Satins de Lyon (ganz Seide) Mk. 3.85 — 4.65 — 5.45 — 6.25 — 6.90 — 7.70 — 8.50 — 9.35 — 10.25 per metre. Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) Mk. 4.30 — 5.30 — 6.10 — 6.90 — 7.85 — 8.60 — 9.45 — 10.25 — 11.60 — 13.20 per metre. Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) Mk. 3.45 — 3.85 — 4.35 — 4.65 — 5.45 — 6.25 — 7.05 — 7.70 — 8.65 — 10.25 — 11.60 per metre. Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) Mk. 3.55 — 4.50 — 5.30 — 6.10 — 6.90 — 8.20 — 9.30 per metre. Schwarze halbseidene Atlasse Mk. 1.25 — 1.95 — 2.55 — 2.95 — 3.50 — 3.90 — 4.50 — 5.15 — 5.95 per metre. Velours-Rayé, Plüsch-Rayé, Peckin etc. etc. Mk. 3.30 — 3.80 — 4.35 — 6.80 — 8.65 — 10.80 — 14.50 per metre. porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend. Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. Porto. G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Depôt in Zürich (Schweiz). K. u. K. Hoflieferant. Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz.

Zu haben in allen Buchhandlungen: Die Blumenzucht im Bimmer. 170 Anweisungen zur Cultur aller Zimmerpflanzen. Von Zahlbr. 4. Aufl. 1 Mark. Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg. Solide Buckskins das Meter von M. 3.90 ab versendet auch an Private. Muster frei. Bruno Frenzel, Cottbus.

Mikado- Nabel, haute Nouveauté, sammt 2 gebog. Nabeln, alles ächt Schilppatt, hochfein M. 4.50 fco. bei vorh. Einsendg. C. Fehner-Geißler, Frankfurt a/M.

Henel's Schlesisches Leinen aus nur edelsten in Garn gebleichten Flächen gewebt. Garantie für rein Leinen und grösste Haltbarkeit. Zu Ausstattungen unentbehrlich. Proben u. Preiscurante franco u. gratis. Waaren-Versand von 20 Mk. ab portofrei. Julius Henel vorm. C. Fuchs, k. k. u. k. Hoflieferant. Gegründet 1780. BRESLAU, am Rathhause 26.

Neu! Unentbehrlich Neu! zur Damenschneiderei sind die von mir erfundenen Hohfiguren und liefern dieselben verstellbar u. unverstellbar jezt zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ganze Figur von 5 M. an, Rockformen von 3 M. an in anerkannt bester Ausführung. Hohfiguren- & Hüften-Fabrik von Carl Schmidt, Berlin O., Grüner Weg 15, I. Illustr. Preiscurant gratis und franco.

Berlin HOTEL Berlin Continental am Centralbahnhof Friedrichstr., nächst „Unter den Linden“, 200 Zimmer und Salons. Zimmerpreis von 3 Mark an. Modernste u. comfortable Einrichtung.

Wer sich e. solch Weyl'schen heiz. Badestuhl kauft, k. sich im 5 Kubel Wasser 1 Kilo Kohlen täglich warm baden. Ein Jeder der dies liest verlange per Postkarte den ausführl. illustr. Preiscurant gratis L. Weyl, Berlin W., Leipzigerstr.

Jede couleurte Costume-Garnitur (in Perlen, Seide, Schnur, Chenille) wird genau nach einzusendender Farbenprobe, Schnittmuster oder nach jeder Zeichnung dieser, sowie anderer Modellblätter stylgerecht innerhalb 4-6 Tagen angefertigt durch die = Passementerie Fabrik = von Carl Goldstein, Wiesbaden. Die Firma ist zu jeder Saison an allen grösseren Plätzen Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. durch Reisende, die die neuesten Modelle mit sich führen, vertreten und unterhält ständige Vertretungen in England, Holland und Italien.

Englische Tüll-Gardinen direct ab Fabrik: Pils & Kohl, Auerbach i. Sachs. Collection frei an Jedermann. — Abgabe jeden beliebigen Masses. Besorgung von echten Teppichen, Möbelbezügen, Decken aus der in unserer Nähe befindlichen Fabrik. Antwerpen 1885 mit dem höchsten Preise ausgezeichnet.

Neu! Krauss'sches Westentaschen-, Reise- u. Opernglas. Neu „Liliput.“ Gesetlich geschützt. Jedes Instrument trägt die Inschrift: „Liliput. E. Krauss & Co.“ Vor Nachahmungen wird gewarnt. Natürliches Grösse. Gewicht 150 Gramm. „Liliput“, bequem in der Westentasche zu tragen, besitzt dieselbe Leistungsfähigkeit, wie die bisher üblichen grossen und schweren Gläser; vorzüglich geeignet für: Militär, Theater, Reise, Jagd, Rennen etc. Nachweislich wurden von uns ca. 10,000 Exemplare an europäische Armeen geliefert, worüber Atteste gr. u. fr. Gute Verkaufsstellen in feinen Waffen-, Jagd-, Reise-, Herren-Artikel-, Friseur-Geschäften etc. Pr. M. 14.50 incl. ledernem Sack-Etui. 12 Stück gesucht. „Fl. 9.— ö. W. f. Oesterreich-Ung. zollfrei. 1 Frei-Exemplar. Optische Fabrik E. Krauss & Cie., Leipzig, Plagwitzstr. 33. Paris, 4 Av. de la Republique. London, South Street 9. St. Petersburg, Schpalernaja 26. Mailand, 7 Via Filodrammatici. Depôt für Berlin und Umgegend bei Alfred Voigt, Lindenstrasse 53. Depôt für Rheinland-Westfalen bei Ed. Kettner in Köln a. Rh., Hohestrasse 67. V. Infanterie-Regiment Prinz Friedrich August No. 104, Chemnitz. Der Firma E. Krauss & Co. in Leipzig bestätigt das Königl. Sächs. 5. Infanterie-Regiment, dass die im April dieses Jahres anher gelieferten — 23 Stück achrom. Doppel-Lorgnon's „Liliput“ — sich als durchaus practisch und vorzüglich erwiesen haben u. sämtliche Abnehmer sich nach jeder Richtung zufrieden gestellt erklären. Chemnitz, den 24. October 1886. i. V. gez. von Tychem, Oberst-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsofficier.

# Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János“

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen & Apotheken. **Eigentümer: Andreas Saxlehner in Budapest.**

**Das vorzüglichste und bewährteste Bitterwasser.**

Durch Liebig, Bunsen und Fresenius analysirt und begutachtet, und von ersten medizinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.

### Liebig's Gutachten:

„Der Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Bittersalz und Glaubersalz übertrifft den aller anderen bekannten Bitterquellen, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältnis steht.“



### Moleschotte's Gutachten

„Seit ungefähr 10 Jahren verordne ich das Hunyadi János-Wasser, wenn ein Abführmittel von prompter, zuverlässiger, gemessener Wirkung erforderlich ist.“

Rom, 19. Mai 1884.

München Juli 1870 *J. Liebig*

*Dr. Moleschotte*

Man wolle ausdrücklich „Saxlehner's Bitterwasser“ in den Depôts verlangen.

## Stahlbad „Victoria“, Hitzacker. Bahnhof.

Provinz Hannover. **Ehrendiplom u. Goldene Medaille Hygiene-Ausstellung Lyon 1887.**

Gegen Blutmuth, Bleichsücht, Schwäche, Herzeleiden, Frauenkrankheiten, Nervenleiden etc. Stahl-, Moor-, Sool-, Kof- und Fichtennadelbäder. — Billige Wohnungen in Hotels und Villen mit herrlicher Aussicht, direct am Wald. Curcapelle, 3 mal wöchentlich Theater, Ausflüge zu Fuß, Wagen und Bahn. 3 Aerzte. Verandt des Wassers auch direct, aber nicht unter 25 Fl. (1/2 Fl. 45 s., 1/2 Fl. 35 s.) unter Nachnahme. Stärkstes natürliches Eisenwasser der Welt, dabei leicht verdaulich, da ohne Schwefel. — Näheres durch die Direction.

## BAD DRIBURG

Stahlquelle I. Ranges,

Terrainkurort.

Bahnstation der Altenbekener-Holzwindener Eisenbahn, unmittelbar am Gebirgswald.

vereint mit dem Kaiser-Wilhelm-Bade, Hersterquelle mit 0,15% Erdsalzen, Kaiserquelle. Stahlbäder nach System Schwarz. Elektrische Bäder, Moorbäder mit 2,5% Schwefel.

Molken und Massage. Blutmuth, Hysterie, Frauenkrankheiten, Rhechitis und Skrophulose, Blasenkatarrh, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen.

Siehe Orell-Füssli-Europäische Wanderbilder 92 und 93.

Saison 15. Mai bis 1. October.

Freiherrlich von Sierstorpf-Cramm'sche Administration.

## See- und Solbad COLBERG.

Eisenbahnstation; Eisenbahnfahrplan. Badefrequenz 1885: 6781, 1886: 7628 Gäste.

## Jod-Soolbad BAD HALL

Ober-Oesterreich.

Stärkste Jod-Sool des Continents. Glänzende Heilerfolge bei allen scrophulösen Erkrankungen, sowie bei allen Erkrankungen der Geschlechtsorgane und deren beiderseitigen Folgen. Vorzügliche Currichtungen (Bäder und Trinkcur, Einpackungen, Inhalationen, Massage, Kefyr). Sehr günstige klimatische Verhältnisse; Bahnstation. Reiseroute über Linz an der Donau. Saison vom 15. Mai bis 30. September. Ausführliche Prospekte in mehreren Sprachen durch die Curverwaltung in BAD HALL.

## Donauessingen, Soolbad, Luftkurort.

692 Met. ü. d. Meere, an der bad. Schwarzwaldbahn, Station für die Südbahnroute. Ausgebüht, prachtvolle künstliche Parkanlagen. Werthvolle Kunst- und naturhistorische Sammlungen.

## Hôtel und Soolbad zum Schützen.

Durch Dampfheizung erwärmte Badeanstalt im Hause. Pensionenpreise bis Ende Juni ermäßigt. Prospekte verlanet franco der Eigentümer des Hôtels J. Buri.

# Mondamin

Sehr beliebtes Genuss- und Nahrungsmittel.

Eingetragene Schutzmarke. Fabr. Brown & Polson. R. engl. Hofl. London und Berlin C. In Delikatess- und Droguerie-Handlungen in 1/2 und 1/4 engl. Pf.

## Eisenfreier alkalischer Lithion-Sauerbrunn

# Salvator

Bewährt bei Erkrankungen der Niere u. der Blase, harnsaurer Diathese, bei catarrh. Affectionen der Respirations- und Verdauungsorgane. Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Salvator Quellen-Direction in Eperles (Ungarn).

# Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — In den ersten 6 Versandjahren wurden verschickt: 1881: 12623 fl., 1882: 55761 fl., 1883: 61808 fl., 1884: 14224 fl., 1885: 247180 fl., 1886: 406298 fl.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Brochüren mit Gebrauchsanweisung versendet auf Wunsch gratis und franco.

Die Administration der Kronen-Quelle, Obersalzbrunn i. Schl.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Verkauf blos in grün versiegelten und blau etikettirten Schachteln.

## Biliner Verdauungs-Zeltchen Pastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.

Depôts in allen Mineralwasserhandlungen, in den Apotheken und Droguenhandlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

# Griechische Weine

1 Kiste, 12 Flaschen in 12 vorzüglichen Sorten

Claret, herb und süß, Flaschen und Kiste frei versendet zu

19 Mark

## J.F. MENZER

Ritter des kgl. griechischen Erlöser-Ordens

Neckargemünd

Erstes u. ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

# Sylt Nordseebäder und Luftkurorte Marienlust, Westerland, Wenningstedt.

Directe Saisonbillets mit 45-tägiger Gültigkeit von allen grösseren Eisenbahnstationen ab direct nach Westerland.

Der ca. 40 Kilometer lange, fast schnurgerade Strand ist der grossartigste auf der ganzen Welt, stete Brandung. Lebensweise gänzlich ungenirt. Preise mässig und bis 1. Juli und vom 1. September an in Hotels und Privatwohnungen um 1/2 herabgesetzt.

Evangelischer und katholischer Gottesdienst.

Post- und Telegraphen-Amt.

Ausführliche illustrierte Bade-Broschüre über Sylt in jeder Buchhandlung zu haben. Preis 50 Pf.

Prospekte, sowie Fahrpläne gratis durch sämtliche Filialen von Haasenstein & Vogler, durch sämtliche Agenturen des Reise-Kontors von Karl Biesel, sowie durch die Seebadedirection in Westerland-Sylt.

## Bad Köstritz.

Eröffnung der durch ausgezeichnete Erfolge bei

Rheumatismus, Gicht, Neuralgie u. s. w. altbewährte Anstalt für

warme Sandbäder, Sool-, Fichtennadel- und and. Bäder am 1. Mai. — Prospekte gratis.

In Sturm's Universal Badestuhl mit Ofen kann sich jedermann für 5 Pf. Kohlen ein warmes Bad bereiten. Illustrierte Prospekte versendet gratis E. Sturm, Würzburg.

Feinstes Geschenk. Bett-, Pult- und Clavier-Vorleger von gediegener Handgeknüpfter Smyrna-Arbeit. Modernste Blumen-Muster. Grösse 60x110 und 70x130 Centimeter. Preis Mk. 15.— gegen Nachnahme. Fonds-Farben: crème, marine, dkloth. Garantie: Umtausch oder Rücknahme. Epstein & Co., Spottau.

Selbmann's Cacao enthält a Pfd. 280 Pfg., 1/4-Pfd.-Dose 75 Pfg. Chocolate-Fabrik Selbmann, Dresden.

Nach Angabe und unter Controlle von Dr. Schwesinger. Niederlagen sind durch Plakate erkennlich.

**EICHENHARTWIG & VOGEL CACAO DRESDEN**

120 Pfg. 1/4 Pfd. Dose

Rheinwein. Gegen Einsendung von M. 30 versende mit Faß ab Hier 50 Liter selbstgefilterten guten und Weißwein, für abgelagerten Rheinwein, dessen absolute Naturreinheit ich garantire. Friedrich Lederhos, Ober-Ingelheim a/Rhein.

IN DEN APOTHEKEN:

**ENGELHARD'S ISLÄNDISCH MOOS-PASTA gegen HUSTEN u. HEISERKEIT**

75 PFENNIGE.

# Krankenfahrstühle

bequem, leicht handlich, solid gebaut und von geschmackvollem Aussehen liefert in verschiedenen Systemen und Größen zum Preise von 36—250 Mark die

Dresdner Krankenfahrfabrik G. E. Höfgen, Dresden-N., Königsbrückerstr. 75. Ausführl. illustr. Kataloge auf Verlangen gratis u. franco.

## Bad Kochel am Kochelsee, Oberbairern.

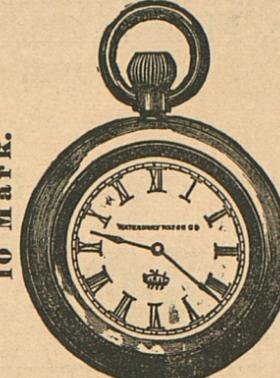
Herrliche geschützte Lage, nahe Tannenwälder, Parkanlagen, Herren- und Damen-Schwimmbäder im See, Natronquelle. Mineral-, Sool-, Moor- und Fichtennadelbäder. Anerkannt gute Küche, Familienpension, solide Preise. Auskunft und Prospekte durch die

Bade-Verwaltung oder Herrn Dr. Angermeyer.

## „Die Waterbury-Taschenuhr.“

Genau gehend, zuverlässig, dauerhaft.

Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Einige sonstige Vorzüge dieser amerikanischen Taschenuhr sind:



1. Ist dieselbe selten reparaturbedürftig.

2. Ist es die einzige Uhr, deren Reparaturen kaum 1/3 derer sämtlicher anderer Uhren kosten. Während z. B. Reparaturen an sogenannten billigen Schweizer Uhren meistens 3, 4 oder 5 Mark und mehr kosten, wodurch der billige Preis ganz illusorisch wird, stellen sich dieselben Reparaturen an der Waterbury-Taschenuhr auf 30, 40 Pfennig bis

10 Mark.

3. Uebernimmt nicht nur jede einzelne Verkaufsstelle, sondern auch die Fabrik selbst volle Garantie für obige Angaben. Jede Uhr ist mit der Firma der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik gestempelt, deren Capital incl. Reserve über 3 Millionen Mark beträgt etc. etc.

2 Jahre Garantie.

Zu beziehen durch August Ehrhardt, Köln am Rhein, General-Depôt und Reparatur-Werkstätte der Waterbury-Taschenuhren-Fabrik. Detail-Verkauf in Berlin: Im eigenen Laden Passage 5, Königsstrasse 4 und Rosenhallerstrasse 54.

Echtes Linoleum (Kork-Teppich) Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Depôt von Julius Henel vorm. C. Fuchs, k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau. Qualitäts-Probieren und Muster franco.

## Lora-Armband.

Diese täuschendste Nachbildung des berühmten Werkes italienischer Goldschmiedekunst ist das neueste, geschmackvollste und an Eleganz reichste Armband, dessen Schönheit jede Dame entzückt. Im Tragen vorzüglich. Stück 5 Mark, nach außerhalb gegen Nachnahme.

Lora-Brosche, hierzu passend, Stück 3 Mark. Bijouteriefabrik, Gust. Lewi, Berlin SW., Friedrichstr. 33.

## Jede Hausfrau,

welche auf elegante u. höchst dauerhafte Küchengeräte u. Tafelgeräthe sieht, kaufe solche aus nickelplattirtem Patentblech (der Nickelwalzwerks-Actien-Gesellschaft zu Schwerte i/Westf.). Dieselben sind in allen Geschäften der einschlägigen Branche zu haben.

Man vermeide Verwechslungen mit den höchst unsoliden galvanisch vernickelten Geräthen.

Carl Hochherz, Münster i. W.

## Korbwaren-, Korbmeubel- u. Kinderwagen-Fabrik.

Patent-Kleiderfigur für jede Körperform verstellbar. Figur verstellbar M. 10.— Hoch M. 7.— Figur un-verstellbar M. 5.75 Hoch M. 3.75 n. verstell- und dreh-bar. Ständer mehr M. 2.50 Franco innerhalb Deutschland u. Oesterreich-Ungarn gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Zeichnungen und Preiscurantegratis.

D. R. P. 25094.

## Leinen

in bester Qualität, ganz weiß und Rasen-Weiche, in allen Breiten; rein leinene Tischentwürfe, Halbleinen, versenden an Conjointen zu Fabrik-Preisen. Proben frei. Versandt von 20 M. ab franco. Lage in Lippe bei Bielefeld.

Kanne & Rahmow, Verlanet-Geschäft.

Die wegen ihres hochfeinen aromatischen Geschmacks überall beliebten echten

## Lübecker Marzipane

sind in allen Größen mit höchsten Deffins in geschmackvoller künstlerischer Ausführung als: Marzipane mit Lübecker Ansichten, Früchten, Blumen, Fischen etc. von Paul Jury, Lübeck zu beziehen.

Versandt nur feinsten Qualität in jeder Preislage von M. 3 an gegen Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge von M. 20 an werden promptest ausgeführt.

Auf vielfaches Verlangen ist Hellfrisch's weisses Vaseline, die anerkannt vorzüglichste Salbe für den Körper und die Haut, nimmere auch in kleineren Dosen — man verlange nur solche mit unserer vollen Firma — zu nur 10 Pfennigen in allen Apotheken und Detailgeschäften käuflich.

Carl Hellfrisch & Co. Offenbach

## Stottern

wird schnell und sicher beseitigt. Alles, was praktische Erfahrung und Wissenschaft erworben, wird benutzt. Honorar nach Heilung.

S. u. Fr. Kreutzer, Rostock i. M.

## Bidets

mit zusammenlegbaren Eisengestellen. Sehr bequem für die Reise. In 2 Grössen: 44 cm. u. 54 cm. lang. Complet mit Deckel; fein lackirt. Verpackung pro Stück M. 1.50. Mit Zinkbecken, polirt Nr. 1 M. 9; Nr. 2 M. 10.50. Mit Steingutbecken, Nr. 1 M. 9.50; Nr. 2 M. 11.50. Mit eisernem, emallirt. Becken Nr. 1 M. 10; Nr. 2 M. 11.50. Holzbidets, polirt, mit Steingutbecken M. 17. Bidets mit Clysopompe, wie Zeichnung M. 20. Geruchlose Zimmer-Closets von 14 M. an.

Zeppernick & Hartz, Berlin SW., Lindenstrasse 15.

## Das Specialgeschäft für Artikel zur Kinder- und Krankenpflege

von Georg Kohl, Chemnitz i. S. empfiehlt Kinder- u. Krankenfahrfabrik, Sicherheitsstühle, Kinderbetten, Kindermöbel, Kinderschreibpulte. Feinste Referenzen, beste Zeugnisse. Illustrirte Kataloge gratis und franco.

200 echte verschiedene Briefmarken, z. B. Japan, Hawaii, Aegypten, Chile, Brasilien, Türkei, Australien, Ceylon, Argentina, Victoria, 1 Mark. Cap, Java etc. nur Paul Siegert, Hamburg, Briefmarken-Handlung.

Jünglinge erhalten schönen Bartwuchs durch Anwendung des echten Roborantium. Ein Mittel gegen Haarausfall, erzeugt üppigen Bartwuchs. Jahre lang bewährte Specialität. Preis M. 3 u. 2. Berlin: C. F. Dahms, Kommandantenstr. 8; Wafel: H. Huber; Wien: Engelapothek am Hof; Paris: Pharm. Herzog, 28 Rue de Grammont.

Ein Geschäftsmann, 37 Jahre, in e. H. Stadt, Vermögen 260,000 M., w. sich wied. verheirathen. Reellent. Damen, Wittwen u. ihre Vbr. unter J. Q. 8542, an die Exp. d. „Berliner Tageblatt“, Berlin SW. senden. Str. Discretion zugesichert.

Ein Zimmermeister, 36 Jahre, in e. H. Stadt, Vermögen 240,000 M., sucht Bekanntschaft, behufs spätr. Verheirath. Reellent. Damen, auch Wittw. i. ihre Vbr. u. J. R. 8543, an d. Exp. d. „Berl. Tagebl.“, Berlin SW. senden. Str. Discretion zugesichert.

Jung. Dam., w. d. Puff. erl. moll. find. sogleich Pension. C. Hering, Berlin, Mohrenstr. 15, I.

Preisbücher gratis & franco

Papierlaternen & Kackeln

## Bigotphones

Sommerspiele, Luftballons, Turnapparate, Coffillon- und Carneval-Artikel, Cartonagen, Attrape

empfehlte die Fabrik von Gelbke & Benedictus, Dresden

Verkaufshäuser:

15. Breite Str. 14.  
und  
28. Brüderstr. 27.  
Berlin C.

# Rudolph Hertzog

15 Breite Strasse, Berlin C.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Möbelstoffe, Flanelle, Tücher, Stepp-Decken in Seide, Wolle und Baumwolle, Schlaf-Decken, Reise- und Pferde-Decken, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Die Firma empfiehlt ihre grossen Läger von Neuheiten für die

## Reise- und Bade-Saison.

### Neuheiten für Reise- und Strand-Toiletten. In Wolle:

**Alpaca Mohair**, 105 c/m. br. Für Kleider und Staub-Mäntel Mtr. 1 M. 25 Pf., 1 M. 35 Pf. u. 1 M. 65 Pf.  
**Reinwollen Taffet-Beige**, 105 c/m. br. Aeusserst praktischer Stoff in den neuesten hellen und Mittel-Melangen Mtr. 1 M. 50 Pf. bis 2 M. 25 Pf.  
**Derby Cloth**, 105 c/m. br. Reinwollener, vollgriffiger, foulirter Stoff. Grosses Sortiment in schmalen Streifen und kleinen Karos neuester Farbenstellungen Mtr. 1 M. 80 Pf. u. 2 M.  
**Cheviot Vigoureux**, 105 c/m. br. Reinwollener, elastischer, crépeartiger Stoff in den neuesten Melangen Mtr. 2 M. 25 Pf.  
**Luzon**, 105 c/m. br. Reinwollener, geschlossener Körper-Stoff. Einfarbig mit feinen weissen, seidenen Gitter-Karos Mtr. 2 M. 50 Pf.  
**Cavado**, 110 c/m. br. Reinwollener, kräftiger Körper-Stoff. Marine mit weiss, und schwarz mit weiss gestreift Mtr. 2 M. 50 Pf.  
**Beige Vigoureux**, 105 c/m. br. Reinwollene, ausserordentlich praktische foulirte Stoffe in glatt, Crépe und Körper. Allerneueste Melangen Mtr. 2 M. 50 Pf. u. 3 M.  
**Himalaya**, 105 c/m. br. Reinwollener, elastischer Cheviot-Körper-Stoff. Marine und schwarzer Fond mit weissen Glacé-Streifen Mtr. 2 M. 50 Pf.  
**Ibar**, 105 c/m. br. Reinwollener, solider, etamine-artiger Stoff. Einfarbig Grund mit feinen, hellen, einfach getheilten Karos Mtr. 2 M. 50 Pf.  
**Bari**, 105 c/m. br. Reinwollener, leicht foulirter Fantasie-Stoff. Besondere Neuheit in Beige-Glacé-Chevron-Streifen Mtr. 3 M.  
**Aras**, 105 c/m. br. Reinwollener, foulirter Beige-Körper-Stoff. Reichhaltiges Sortiment Block-Karos in den neuesten Vigoureux-Melangen Mtr. 3 M.  
**Creta**, 105 c/m. br. Reinwollener, leicht foulirter, crépeartiger Beige-Stoff. Vigoureux-Melange-Fond mit höchst aparten mehrfarbigen Karos und Streifen Mtr. 3 M.  
**Arno**, 105 c/m. br. Reinwollenes, leichtfoulirtes Fantasie-Gewebe Mtr. 3 M. u. 3 M. 50 Pf.  
**Padowa**, 105 c/m. br. Reinwollener, leichtfoulirter, crépeartiger Beige-Stoff. Vigoureux-Melange-Fond mit einfARBigen, kleinen Broché-Punkt-Mustern Mtr. 4 M.  
**Padowa composé**, 105 c/m. br. Glatt, dazu passend Mtr. 3 M.  
**Bedruckt Wollen-Taffet**, 75 c/m. br. Besonders neue Fantasie-Blumen-Muster auf hellen und dunklen Fonds Mtr. 1 M. 35 Pf.  
**Bedruckt Reinwollen-Flanell**, 73 c/m. br. Neuheit im Streifen-, Karo- und Broché-Genre. Ausserordentlich reiches Sortiment origineller Farbenstellungen für Strandcostüme, leichte Morgen-toiletten und Kinderkleidchen Mtr. 2 M.  
**Reinwollene Cheviots** in Elfenbeinfarbe, 110 c/m. br. Elegante, elastische Stoffe aus bestem Cheviot-Material in Körper, Crépe und originellen Streifen-Mustern für hochelegante Promenaden-Costüme, Kinderkleider und Confectionszwecke Mtr. 3 M. u. 3 M. 50 Pf.

### In Seide:

**Karirt Louisine**, 54 c/m. br. Vorzügliche, starkfädige Qualität. Sämtliche neue Grundfarben, mit feinen helleren Fantasie-Streifen abkarirt Mtr. 3 M. 50 Pf. u. 4 M.  
**Gestreift und Karirt Surah**, 54 c/m. br. Vorzügliche, starkgekörperte Qualität. Karos und Pekin-Streifen auf allen neuen Grundfarben Mtr. 4 M., 4 M. 50 Pf. u. 5 M. Schwarz und weiss Mtr. 4 M. u. 4 M. 25 Pf.  
**Surah Jacquard**, 54 c/m. br. Vorzügliche, starkgekörperte Qualität. Durch abwechselnden Körper gebildete neue Karo- und Streifen-Effekte in allen neuen Grundfarben Mtr. 6 M.  
**Farbig Surah**, 54 c/m. br. Starkgekörperte, lusterreiche Qualität. In allen neuen Farben zu den matten Beigetönen harmonisierend Mtr. 5 M.  
**Bedruckte Seiden-Foulards**, 68 c/m. br. Vorzügliche, unverschiebbare Qualität. Neueste Fantasie- und Streifen-Muster Mtr. 3 M., 3 M. 75 Pf. u. 4 M.  
**Glatt und Bedruckt Tussah**, 54 c/m. br. Vorzügliche Qualität. Farbige Fantasie-Muster auf Basifarbe Mtr. 3 M.

### Echt ostindische Seiden-Bastroben.

Nadelfertig. — Extrafeine Qualität.

80/85 c/m. br. Stücklänge 8,50 bis 9 Mtr. Stück 25 M., 27 M., 30 M., 33 M., 35 M. u. 40 M.  
82/88 c/m. br. Stücklänge 43 bis 45 Mtr. Meter 3 M., 4 M. u. 4 M. 50 Pf.

### Neuheiten für Reise- und Strand-Toiletten. In Baumwolle:

**Elsasser Bedrucktes Haustuch**, 80 c/m. br. Grosse Musterauswahl in zweifarbig und bunt bedruckt, sowie Schwarz-Weiss Mtr. 50 u. 55 Pf.  
**Elsasser Einfarbiger Madapolam**, 80 c/m. br. In Marine und Schwarz Mtr. 65 Pf.  
**Elsasser Bedrucker Madapolam**, 80 c/m. br. Reiche Auswahl neuester Fantasie-Streifen und Karo-Muster Mtr. 60 Pf., 70 Pf., 75 Pf., 80 Pf. u. 85 Pf.  
**Elsasser Einfarbiger Baumwollen-Atlas**, 80 c/m. br. Reichhaltiges Sortiment aller Farben der Saison, Mtr. 90 Pf., in Schwarz Mtr. 85 Pf.  
**Elsasser Bedrucker Baumwollen-Atlas**, 80 c/m. br. Neueste Fantasie-, Streifen- und Karo-Muster auf hellen und dunklen Grundfarben Mtr. 90 Pf. u. 1 M.  
**Einfarbig Gestreifter Baumwollen-Atlas**, 70 c/m. br. Beste Qualität, Schwarz und Marine Mtr. 1 M. 25 Pf.  
**Zephyr Cloth**, 80 c/m. br. Vorzüglichstes Fabrikat, grosse Muster-Auswahl in zwei- und mehrfarbigen Streifen und Karos neuester Farbenstellungen. Hochelegante Karos im Madras-Geschmack Mtr. 1 M.  
**Zephyr Cloth-Dentelle**, 80 c/m. br. Hochfeines, halbklares Fantasie-Gewebe mit höchst aparten, spitzentartig durchbrochenen farbigen Karos Mtr. 1 M. 75 Pf.  
**Etamine**, 80 c/m. br. Eleganter, canevasartiger Stoff. Reichhaltiges Sortiment neuester Grundfarben mit einfach getheilten Ueber-Karos Mtr. 1 M. 25 Pf.  
**Plumetis Ecu**, 100 c/m. br. Bast-Farbe. Hocheleganter, spitzentartig durchbrochener Baumwollen-Stoff Mtr. 1 M. 15 Pf. bis 2 M. 25 Pf.  
**Linon Broché**, Breite 100 c/m. Hochfeines Batist-Gewebe in Bast-Farbe, mit kleinen bunten Mustern bestickt Mtr. 1 M. 75 Pf.  
**Plumetis Broché**, Breite 100 c/m. Hocheleganter, spitzentartig durchbrochener Baumwollen-Stoff, reich mit bunten Mustern bestickt, Mtr. 1 M. 75 Pf. — 2 M. — 2 M. 50 Pf.

### Gestickte Garnituren.

**Crème Stickereien** auf duftigem, baumwollenem Batist, bestehend aus Garnituren von zwei Streifen verschiedener Breite, je 4 Meter lang.  
Breite der Stickerei: 6 u. 70 c/m. 7 u. 85 c/m.  
25 M. u. 27 M. 50 Pf. 33 M.

### Abgepasste Gestickte Sommer-Kleider.

**Baumwollene Batist-Kleider** in Marineblau mit weisser und rother Stickerei. Jede Robe besteht aus 6 Meter einfarbigem Stoff, 120 c/m. br. — 4 Meter schmaler und 4 Meter breiter, durchbrochener Stickerei.  
Die Robe 40 M., 45 M. und 50 M

### Kräusel-Handtücher und Badetücher.

**Weisse Gekräuselte Handtücher**, Stück 85 Pf., 1 M. 35 Pf. u. 1 M. 65 Pf., dergl. echt Englisch, Stück 1 M. 50 Pf., 1 M. 90 Pf., 3 M., 4 M. u. 4 M. 50 Pf.  
**Weisse Plüsch-Handtücher**, das Stück 1 M. 25 Pf. u. 2 M.  
**Weisse Gekräuselte Leinene Handtücher**, das Stück 1 M. 75 Pf.  
**Naturfarbene Gekräuselte Leinene Abreibetücher**, das Stück 1 M. 35 Pf., 1 M. 50 Pf. u. 1 M. 65 Pf.  
**Weisse Gekräuselte Badetücher**, das Stück 2 M. 50 Pf., 4 M. 75 Pf., 6 M. 50 Pf. u. 7 M. 50 Pf.; dergl. echt Englische, Stück 3 M., 3 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. u. 9 M.  
**Weisse Gekräuselte Leinene Abreibetücher**, das Stück 3 M. 50 Pf. u. 3 M.

### Leinene Gerstenkorn-Badelaken

mit farbigen Bordüren, das Stück 4 M. u. 5 M.

Extraschweres Doppel-Leinen als Badelaken (vom Stück zu schneiden) in grosser Breite am Lager vorrätig.

Aufträge

von  
20 Mark an,  
Preislisten,  
Modebilder,  
Proben  
franco.

### Jersey-Tailen.

**Jersey-Tailen**, aus reinwollenem Trikotstoff in Schwarz, Marine, Rothbraun und Bronze mit glattem Schooss Stück 4 M.  
Dergleichen mit Falten-Schooss in Schwarz, Marine, Rothbraun, Bronzebraun und allen hellen Farben zu den neuesten Beige-Melangen passend Stück 4 M. 50 Pf.  
**Blousen-Tailen** in vorstehenden Farben Stück 6 M.  
**Double-Tailen**, innen gefälzt, in Schwarz und Marine, mit glattem Schooss Stück 5 M. 50 Pf. u. 5 M. 75 Pf.  
mit Falten-Schooss Stück 6 M. 50 Pf. u. 6 M. 75 Pf.  
Dergleichen Blousen-Tailen in Schwarz Stück 10 M.  
**Seiden-Jersey-Tailen** in Schwarz a 20 M., 21 M.

### Mechanisch gestrickte Westen

für Damen: in Schwarz, Grau, Marineblau, Braun und Bronze, mit glattem Schooss, ohne Aermel Stück 3 M. 50 Pf. u. 4 M.  
mit Aermel Stück 5 M. u. 5 M. 75 Pf.  
mit Falten-Schooss, ohne Aermel Stück 4 M. u. 4 M. 50 Pf.  
mit Aermel Stück 5 M. 75 Pf. u. 6 M. 50 Pf.  
für Herren: in Schwarz, Braun u. Olive Stück 7 M. 50 Pf. bis 12 M.

### Sommer-Unterkleider

aus vorzüglichem, mohairähnlichem Juponstoff Stück 5 M.  
**Wollene Zanella-Unterkleider** Stück 6 M.

**Grosse ganzwollene Umschlagetücher.** 195/200 c/m. im Geviert, auch als **Damen-Reiseplaids** zu empfehlen, Stück 6 M., 7 M. 50 Pf. etc. bis 20 M.

### Herren-Reise-Plaids.

170/400 c/m.  
**Reise-Plaids**, feines weiches Fabrikat Stück 13 M. 50 Pf.  
**Cheviot-Mauds**, aus gezwirnter, echter Cheviot-Wolle Stück 15 M., 17 M. u. 20 M.  
**Cheviot-Wagen-Plaids** aus bester Cheviot-Wolle, auch als Kinder-Plaids zu benutzen, Grösse 140/170 c/m. Stück 7 M. 50 Pf.  
**Sommer-Wagen-Decke** aus feinem Cheviot-Material, Grösse 140/175 c/m. Stück 10 u. 12 M.

**Plaid- und Decken-Riemen** Stück 60 Pf. u. 1 M.

### Reise-Decken.

**Sealskin-Reise-Decken**, 125/165 c/m., einfarbig und gestreift Stück 6 M. u. 7 M. 50 Pf.  
obere Seite schwarz, untere farbig Stück 9 M. bis 18 M.  
**Cheviot-Decken** 140/170 c/m. aus feinstem Cheviot-Wolle, auf beiden Seiten verschiedenfarbig, mit geschmackvollen Karos Stück 20 M.  
**Lamskin-Reise-Decken**, 140/170 c/m., aus festgesponnener Lammwolle Stück 20 M.  
**Lama-Reise-Decken**, 140/170 c/m., aus plüschartigem, weichwolligem Stoff Stück 24 M.  
**Alpaca-Reise-Decken**, 140/170 c/m., aus feinstem Mohair-Material Stück 27 M., 30 M. u. 45 M.

### Naturfarbene Schlafdecken für d. Reise

aus Wolle und aus Kameelhaar, leicht und angenehm, 150/205 c/m., Stück 12 M., 13 M. 50 Pf. etc. bis 24 M.

### Sonnen-, Regen-Schirme u. En-tout-cas für die Reise:

**Touristen-Schirme**, von Baumwollen-Satin in Marineblau, Dunkelmode und Schwarz Stück 3 M.  
**Halbseidene Gloria-Touristen-Schirme**, Stück 4 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf.  
**Halbseidene Gloria-Regenschirme** für Damen und Herren Stück 4 M. 50 Pf. bis 10 M.  
**Halbseidene En-tout-cas** in Schwarz und Dunkelblau, sehr dauerhaft Stück 6 M.  
**Halbseidene Gestreifte En-tout-cas** Stück 7 M.  
**Seidene En-tout-cas**, vorzügliche Qualität in Schwarz und Braun Stück 9 M.  
**Atlas-Sonnen-Schirme** in Schwarz, Braun, Grenat und Dunkelblau Stück 6 M.  
Dergleichen mit Marceline-Futter, elegant Stück 10 M. 50 Pf.  
**Seidene Bast-Sonnen-Schirme** mit Marceline-Futter Stück 9 M.  
**Reinseidene Atlas-Sonnen-Schirme** mit gleichfarbiger Rips-Bordüre Stück 12 M.  
**Reinseidene Fantasie-Sonnen-Schirme**, karirt in dunklen Farben Stück 12 M.  
**Karirte Seiden-Surah-Sonnen-Schirme** in buntfarbig — Neuheit — Stück 15 M.  
in Schwarz u. Weiss — Neuheit — Stück 14 M., 15 M., 16 M. 50 Pf.  
**Grosse Reinseidene Reise-En-tout-cas** in Schwarz und Dunkelblau Stück 15 M., 16 M. 50 Pf.  
**Reinseidene Regenschirme, Paragon- u. Automaten-Gestell** — auch mit Elfenbein-Griffen — für Damen und Herren in grosser Auswahl.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben sämtliche Bureaux, Versand- und Verkaufs-Räume geschlossen.